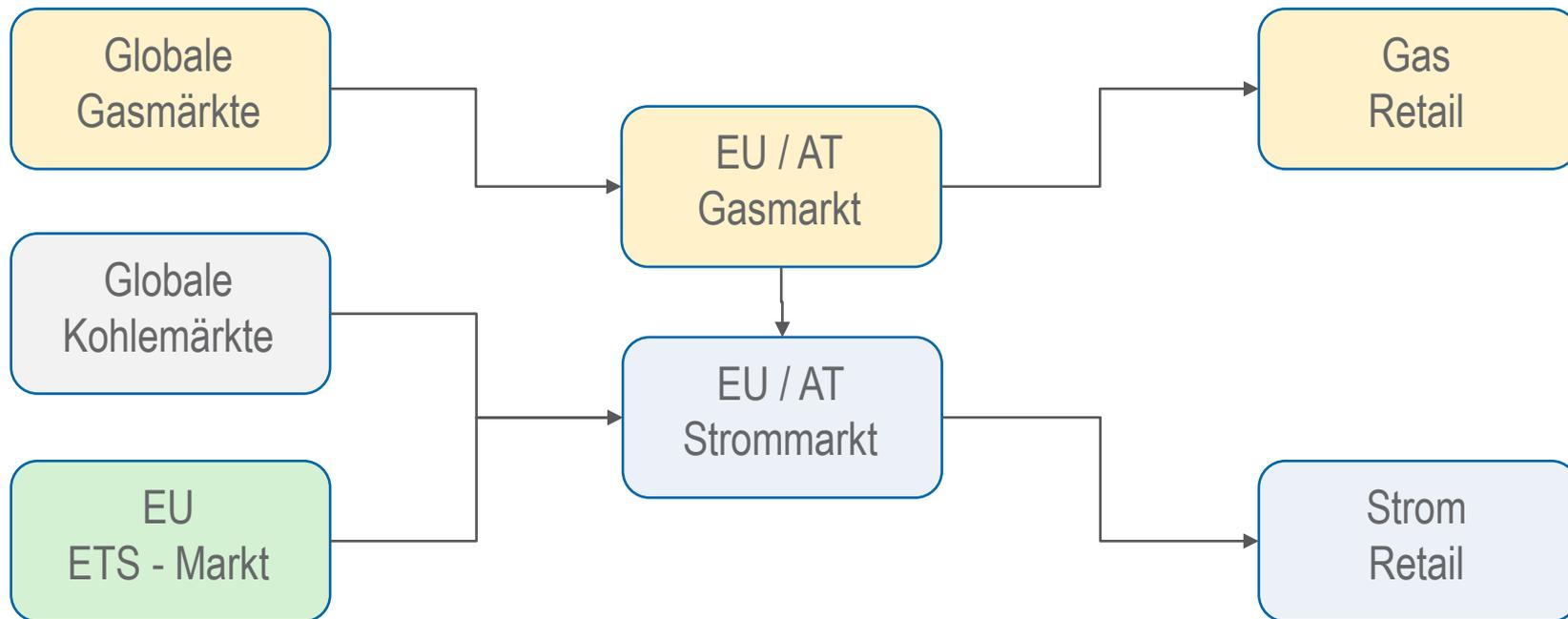


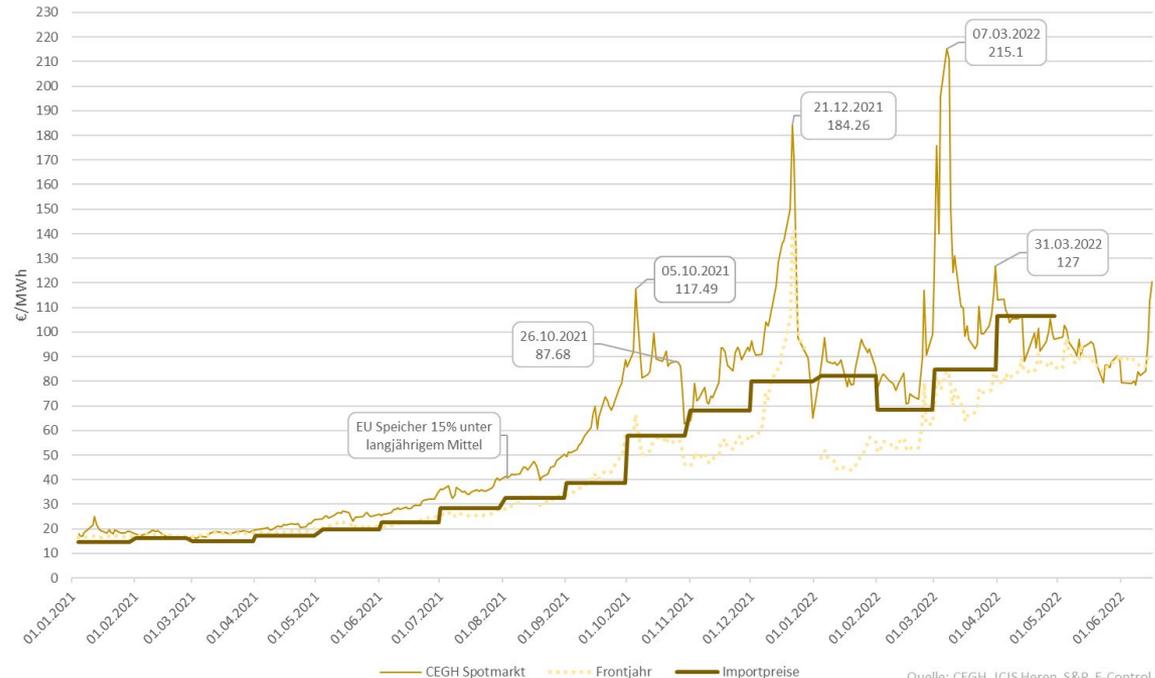


Wettbewerb am Energiemarkt

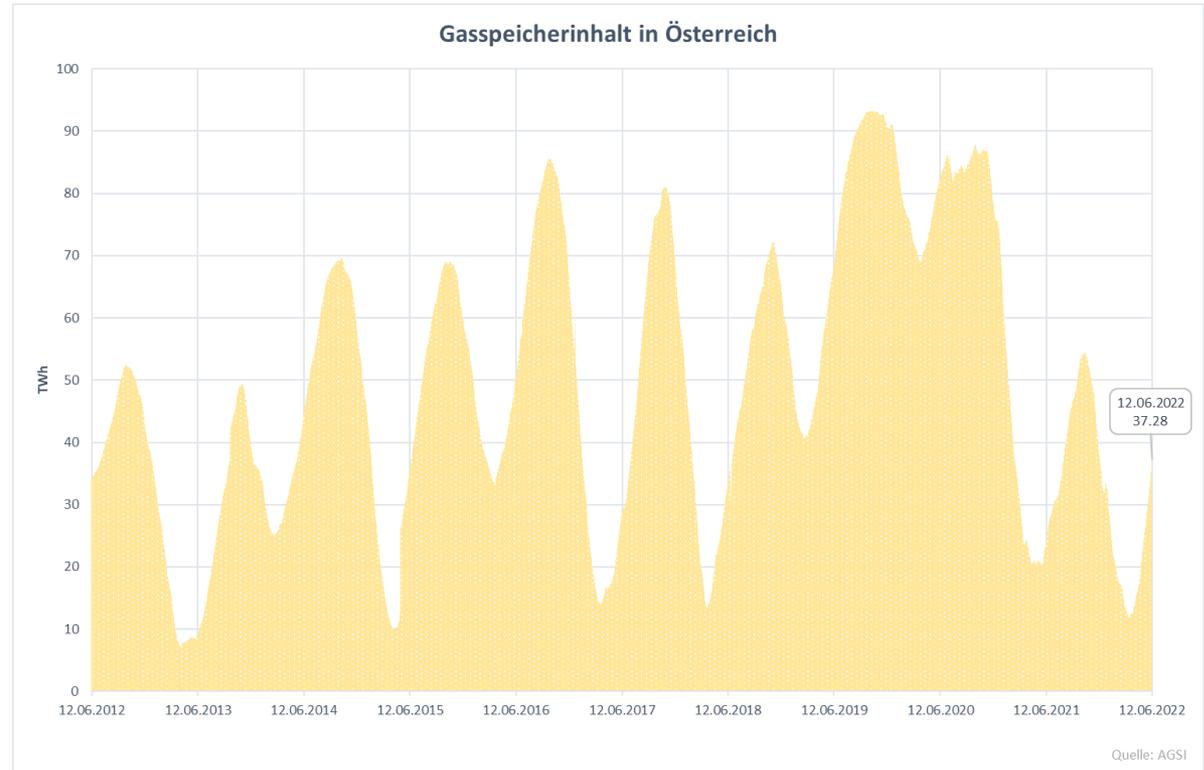


- Importpreise folgen den Month-Ahead Preisen (1-3 Monate, TTF)
- TTF ist von Nachfrage in der EU und den globalen LNG Preisen beeinflusst
- EU ist Teil eines globalen Gasmarktes
- Zeiten steigender Preise machen Importe ‚relativ‘ günstig
- EU-Speichermengen wieder in normalem Bereich → Preiseffekt

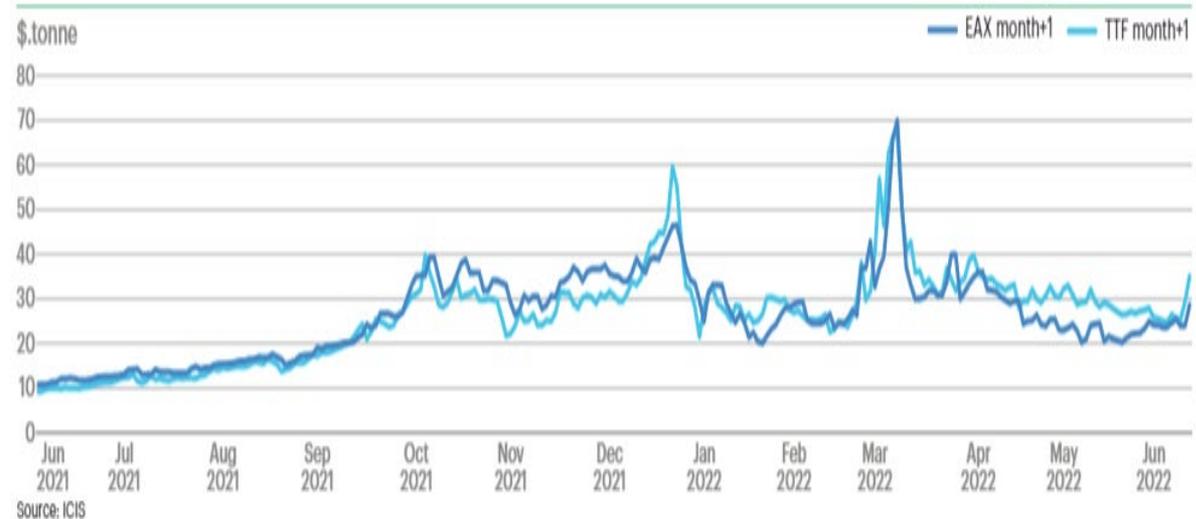
Gaspreise am CEGH und Importpreise



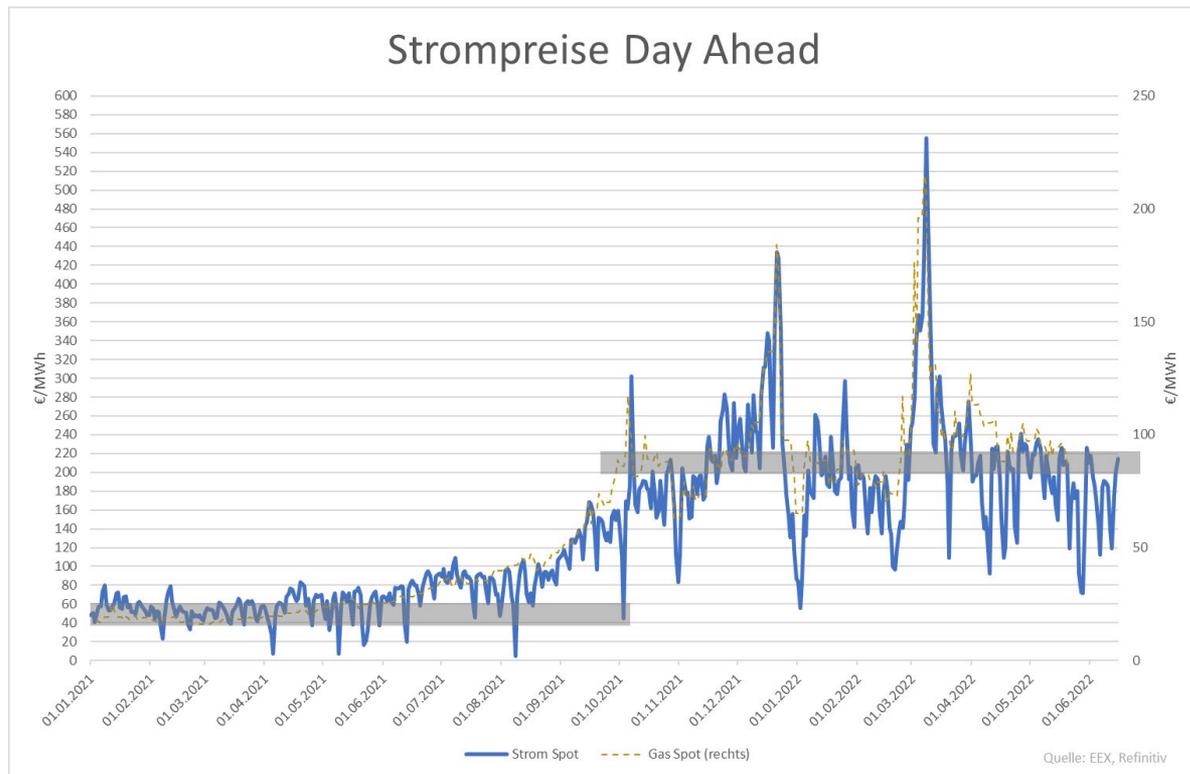
- Speicherstand höher als 2017 und 2018
- Speicherstand niedriger als 2019 und 2020
- EU-weite Einspeicherung hat zu sinkenden Preisen ab Anfang Juni geführt



- Europa hat in den letzten Monaten die Funktion des Preissetzers am globalen Markt übernommen
- Henry Hub ist nur zu 10% mit dem globalen Markt verbunden
- Weitere LNG Kapazitäten in den USA führen zu einer Angleichung der Spot-Gaspreise global
- Zuletzt: Brand bei LNG Terminal in USA; Lieferkürzungen bei Gazprom
- Preissenkungen des Juni wieder wettgemacht.

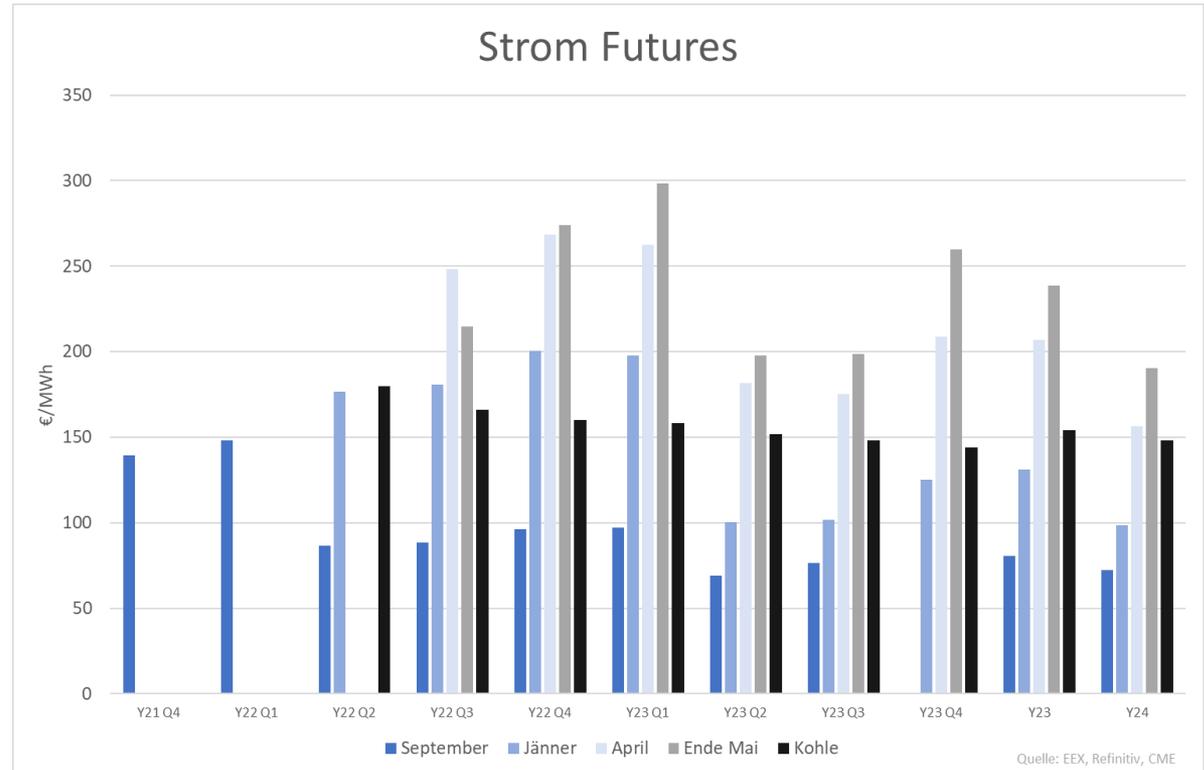


- Strompreise folgen im Spot den Gaspreisbewegungen
- Kostenverhältnisse:
 - Kohlekraft:
etwa 180 €/MWh, bei 320 \$/t, ARA API 2, 80 €/t CO₂
 - Gaskraftwerke:
etwa 230 €/MWh, bei 100 €/MWh Gaspreis

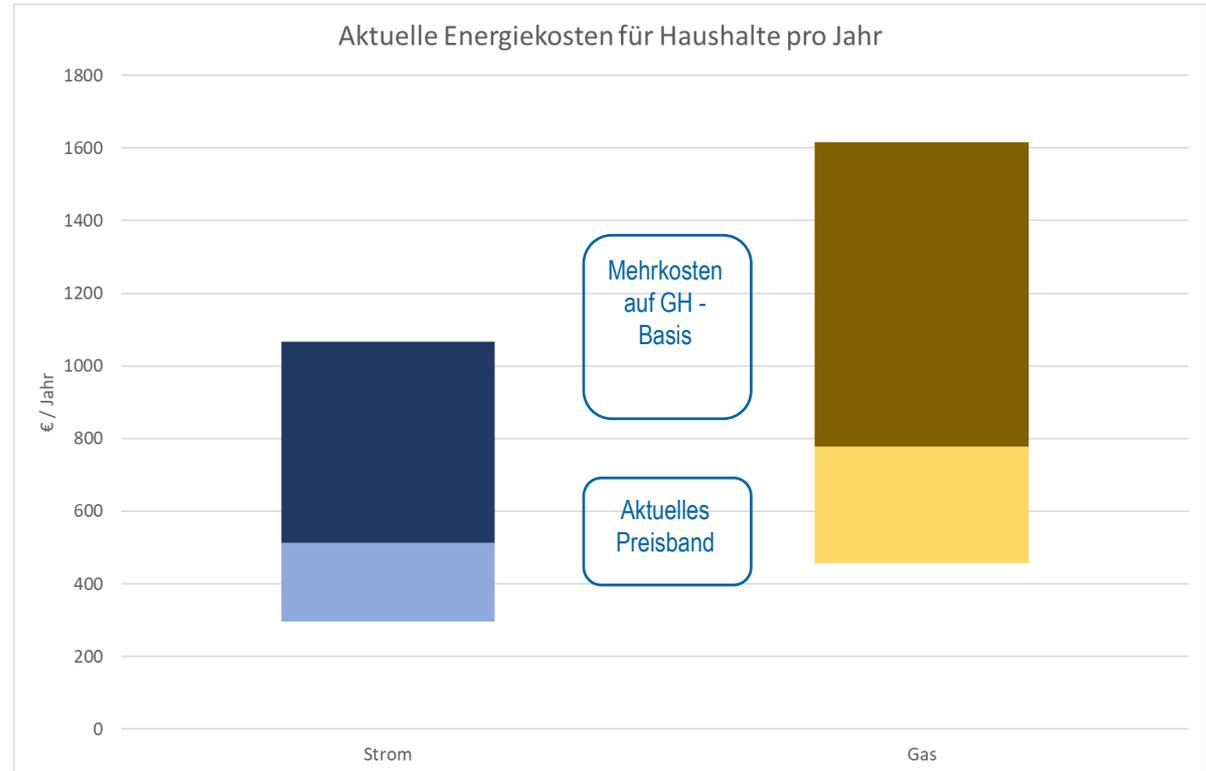


Wie geht es weiter?

- Preiserwartungen haben sich laufend nach oben verschoben
- Erst 2024 eine leichte Entspannung
- Kohleverstromung bildet Preisuntergrenze für Strompreise



- Sowohl bei Strom als auch bei Gas können sich die reinen Energie-Preise etwa verdoppeln
- Wechselmöglichkeiten mit Einsparungen könnten sich aber dennoch ab Q2 / 2023 ergeben, da dann zB Floater attraktiv sein könnten



Unsere Energie gehört der Zukunft.

E-Control

Rudolfsplatz 13a, 1010 Wien

Tel.: +43 1 24 7 24-0

Fax: +43 1 247 24-900

E-Mail: office@e-control.at

www.e-control.at

Twitter: www.twitter.com/energiecontrol

Facebook: www.facebook.com/energie.control

